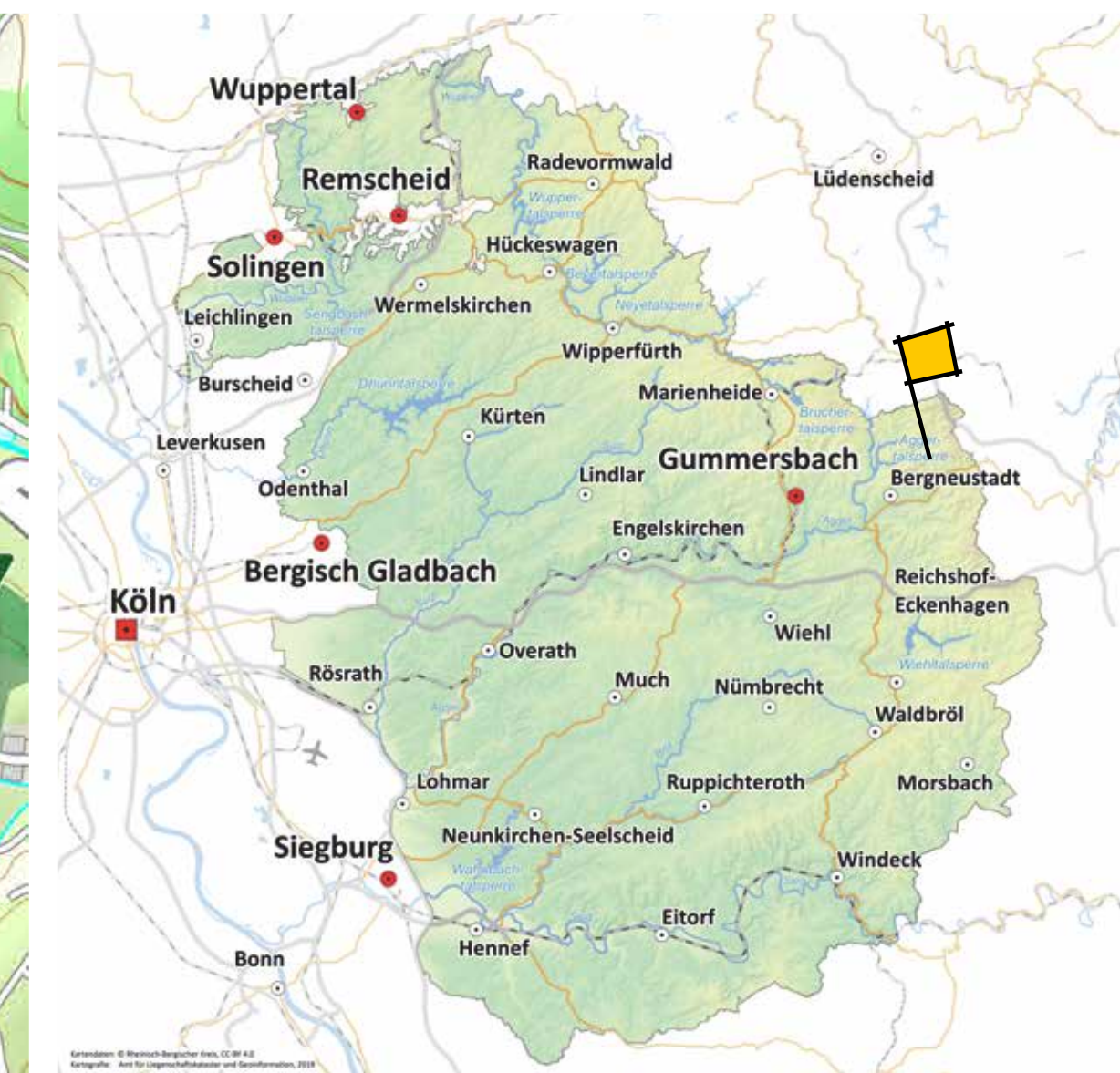


Das Bergische IM NATURPARK BERGISCHES LAND



Wanderparkplatz

HÖH
51° 02' 51,36" N, 7° 40' 17,08" O
Höh, 51702 Bergneustadt

HERZLICH WILLKOMMEN IM NATURPARK BERGISCHES LAND

Wertvolle Natur- und Kulturlandschaft, besonderer Wasserreichtum mit 17 Talsperren, gesundes Klima sowie kulturelle & biologische Vielfalt machen den Naturpark Bergisches Land zu einem einzigartigen Lebens- und Erlebnisraum.
Mit seiner Fläche von rund 2.027 km², zwischen Wupper und Sieg, bzw. dem Sauerland und Köln gelegen, zählt der Naturpark zu den Nationalen Naturlandschaften Deutschlands. Naturparke setzen sich für eine nachhaltige regionale Entwicklung ein. Sie bewahren und entwickeln Natur und Landschaft mit und für Menschen.
Viel Spaß
im Naturpark Bergisches Land

FREIZEITTIPPS IM BERGISCHEN LAND

Neben zahlreichen gut ausgeschilderten Wanderwegen gibt es im Bergischen Land viele weitere Möglichkeiten, die Region zu entdecken. Eine Radtour auf stillgelegten Bahntrassen, der Weitblick von einem Aussichtsturm oder eine leckere Bergische Kaffeetafel sind nur einige Beispiele. Unter www.dasbergische.de finden Sie vielfältige Tipps für Ihren nächsten Ausflug sowie Broschüren mit den passenden Informationen zum Download und zur kostenlosen Bestellung.

„FEUER UND FLAMME“ FÜR DEN NATURSCHUTZ

Unterwegs auf rund 200 km markierten Wanderwegen bieten sich in Bergneustadt vielseitige Freizeitmöglichkeiten. Informationen hierzu, sowie Einkehrmöglichkeiten, unser Gastgeberverzeichnis und ausreichendes Kartenmaterial erhalten Sie unter www.bergneustadt.de und in der Touristinfo im Heimatmuseum Bergneustadt, Wallstraße 1.

HÖH, VON DER AGGERTALSPERRE ZUM AUSSICHTSTURM KNOLLEN

Ein Weiler mit Weitblick

Die Lawine in Höh (Text: Dieter Rath, Bergneustadt)
Verfasser der Moritat ist Peter Schäckermann. Er berichtet, dass sich am Morgen des 5. Februar 1805 nur etwa 200 Meter vom Höher Dorfrand entfernt offenbar ein Schneebrett löste und in das enge Tal abging. Das erste Haus, auf das die weißen Massen trafen, wurde völlig zerstört. Eine Mutter mit ihren drei Kindern kam in den Trümmern um. Zwei weitere Häuser wurden beschädigt. In einem vierten Haus wurde ein Ehepaar in der Stube überrascht. Der Mann versuchte noch zu entkommen, die Schneemassen klemmten jedoch seine Hand in einer Zimmertür ein. Seine Frau wurde unter dem Schnee begraben. Nachbarn eilten herbei, einer schlug die Tür mit einem Beil ein, „dass ihm die Hand ward wieder los“ und er nach seiner Frau suchen konnte. Schäckermann schreibt: „In der Stube tat sie stehen// in Todesangst und großem Schrecken// sechs Zoll war sie mit Schnee bedeckt// und niemand wußte, wo sie stand// bis man sie unterm Schnee dann fand“. Sie war so eingeschlossen, dass man den Schnee weghacken musste.

Moritat (Gedichtet von Peter Schäckermann)
Im tausendachthundert und fünften Jahr, mein Leser, was ist geschehen bei uns den

fünften Februar, dergleichen man nie gesehen in unserem Dorf, genannt die Höh, da kam das Wasser und der Schnee und machten ein groß Unglück, sogleich in einem Augenblick.
Um neun Uhr morgens Vormittag, nun höret dies mit Grausen, da war bei uns die große Klag. Schnee und Wasser taten brausen aus einem so ganz kurzen Tal. Zweihundert Schritt kaum an der Zahl war dies von unseren Hütten, da es anfang zu wüten. Erst kam es auf ein Backhaus an und riß es von der Stelle, hier mußte nun auch alles dran, die Mauer samt der Schwelle. Ja alles, was dazu gehört, das wurde hier sogleich zerstört, und nun in einem Augenblick kam noch ein größer Unglück.
Und dies geschah im ersten Haus, es ist ja zu bedauern. Vier Personen kamen nicht heraus, die blieben unterm Mauer. Eine Mutter mit drei Kinderlein mußten hier ein Raub des Todes sein. Hier ist nun leicht zu denken, was dies den Mann tat kränken. (Mit der zwölften Strophe endet das Gedicht.)
Unglaublich scheint dies zu sein, denn die den Ort hier kennen, das Wasser, das ist hier so klein, dass man es kaum kann nennen. Doch alle, die dies hier gesehen, die müssen dies gewiss verstehen, dass es sich so befinde vom Anfang bis zum Ende.

WANDERTIPPS

Wanderweg A1
Den 5 km langen Rundweg wandern wir im Uhrzeigersinn mit Blick auf Niederrenge. Auf der befestigten Fahrstraße geht es weiter bergan in Richtung des Bergneustädter Hausbergs dem Beulberg (480 m ü.NN.) Auf dem Weg zum Aussichtsturm erfreuen uns schöne Ausblicke auf die Aggertalsperre und die Stadt Bergneustadt. Von dem Aussichtsturm auf dem Knollen können wir bei guter Sicht das ca. 50km entfernte Siebengebirge erkennen. Bei sehr guter Sicht geht der Blick sogar über das Siebengebirge hinaus, bis in die Eifel und weit ins Sauerland und den Westerwald hinein. Die in Richtung Bergneustadt gerichtete Spitze des Turmdreiecks zeigt exakt nach Süden. Von hier oben geht es nun bergab zu unserem Ausgangspunkt, dem Ort Höh.



Stadt Bergneustadt
Kölner Straße 256
51702 Bergneustadt
Tel. 0 22 61 - 404 0
rathaus@bergneustadt.de
www.bergneustadt.de



Das Bergische
Friedrich-Ebert-Straße 75
51429 Bergisch Gladbach
Tel. 0 22 04 - 84 30 00
info@dasbergische.de
www.dasbergische.de



Sauerländischer Gebirgsverein
Hasenwinkel 4
59821 Arnsberg
Tel. 0 29 31 - 52 48 13
info@heimatmuseum-bergneustadt.de
www.heimatmuseum-bergneustadt.de

Wir danken für die Unterstützung:
Heimatverein „Feste Neustadt“ e.V.
Wallstraße 1, 51702 Bergneustadt
Tel. 0 22 61 - 431 84
info@heimatmuseum-bergneustadt.de
www.heimatmuseum-bergneustadt.de



Kartendaten:
© Rheinisch-Bergischer Kreis, Lizenz CC-BY 4.0
Kartografie:
© Amt für Liegenschaftskataster und Geoinformation,
2023
Höhendaten:
Land NRW (2019) dl-de/by-2-0
(https://www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

IMPRESSUM
Zweckverband
Naturpark Bergisches Land
Moltkestraße 26
51643 Gummersbach
Tel. 0 22 61 - 916 31 00
info@naturpark-bl.de
www.naturparkbergischesland.de